

Heute vor 70 Jahren

wurden 109 Regensburger Juden in der Nacht vom 1. auf den 2. April 1942 von der Polizei aus ihren Wohnungen geholt. Sie mussten sich auf dem Platz der 1938 zerstörten Synagoge in der Schöffnerstraße sammeln und wurden von dort „mit je einem Koffer, einer Bettrolle, und einem Rucksack“ zum Ostbahnhof gebracht. Am 6. April - nach vier Tagen eingepfercht in Waggons - erreichte der Transport das von der Deutschen Wehrmacht besetzte Durchgangslager Piaski in Südostpolen. Das letzte Überlebenszeichen der Regensburger Deportierten war eine Postkarte von Charlotte Brandis vom 8. September 1942. Danach verlieren sich die Spuren. Wahrscheinlich wurden alle deportierten Regensburger in Belzec und Sobibor ermordet. Wie sie gestorben sind, wissen wir nicht.

Die Stadt Regensburg kaufte am 1. Dezember 1942 den größten Teil des entschädigungslos weggenommenen Besitzes der jüdischen Gemeinde für 8650,90 RM auf und „möblierte“ damit Luftschutzkeller und erweiterte den Theaterfundus.

Weitere Todestransporte erfolgten am 15. Juli 1942 (Zielort unbekannt), am 23. September 1942 nach Theresienstadt und am 25. November 1943 nach Auschwitz. Fast alle der 267 deportierten Menschen kamen in den Massenvernichtungslagern ums Leben.

Vor den Todestransporten haben jüdische Bürger und Bürgerinnen Regensburg wegen der zunehmenden Hetze, Ausgrenzung, Entrechtung und Terrorisierung verlassen.

Die von staatlichen und städtischen Behörden organisierte Vertreibung wurde von einem großen Teil der Regensburger Bevölkerung teilnahmslos und ohne erkennbaren Widerspruch hingenommen oder sogar begrüßt.

Zum Gedenken

gehen wir zu den letzten Wohnorten
von Familie Brandis und Holzinger, Maximilianstr.16
von Familie Jordan und Gutmann, Schöffnerstr. 22
und zur letzten Arbeitsstätte von Isidor und Karoline Heller, Schwarze-Bären-Str. 6.

Anschließend verlesen wir im Innenhof der Synagoge Schöffnerstraße / Brixener Hof die Namen aller am 2. April 1942 deportierten jüdischen Männer, Frauen und Kinder.

**am Montag 2. April 2012
um 18.30 Maximilianstraße 16 /Ecke Königsstraße**

Veranstalter:
Jüdische Gemeinde Regensburg
Stolpersteingruppe im Evang. Bildungswerk Regensburg e. V.